

# Turnhalle soll saniert werden

## Ingenieurbüro ermittelt die Kosten

*Von Claudia Stegmann*

**Burgheim** Falsch montierte Dämmplatten, fehlende Abdichtungen, mangelhafte Verarbeitung: Die Liste der Schwachstellen und Fehler, die ein Gutachter vor einiger Zeit an der Schulturnhalle in Burgheim festgestellt hat, ist lang – und ärgerlich. Zwischen ein bis eineinhalb Millionen Euro könnte es kosten, alle Mängel zu beheben, schätzt der Fachmann. Bürgermeister Michael Böhm sprach von „Pfusch am Bau erster Klasse“ der noch nicht einmal 30 Jahre alten Halle.

Jetzt soll ein Sanierungsplan erstellt werden. Ein Vorgespräch mit einem geeigneten Ingenieurbüro fand dazu Mitte Januar statt. „Ziel ist es, die Bauschäden zu beheben und das Gebäude energetisch zu sanieren“, sagte Böhm in der Gemeinderatssitzung am Mittwoch. Dazu müsse als erster Schritt die Substanz der Turnhalle untersucht werden, danach könne ein Maßnahmenkonzept mit den entsprechenden Kosten erstellt werden. Die Gemeinde rechnet damit, dass etliche Arbeiten auch staatlich gefördert werden. Welche Fördertöpfe für welche Maßnahmen herangezogen werden können, müsse ebenfalls abgeklärt werden.

Gemeinderat Manfred Meier hätte aus Kostengründen gerne auf ein Ingenieurbüro verzichtet und stattdessen auf die Kompetenz der Rathaus-Mitarbeiter vertraut. Doch dazu sah Gremiumskollege Johannes Bauer als Branchen-Insider „keine Chance“. Statik, Wärmedämmung, Energie – bei der Sanierung würden unterschiedliche Gewerke ineinandergreifen, die sich teilweise gegenseitig bedingen. Es brauche deshalb unbedingt eine kompetente Fachkraft, die das große Ganze im Blick habe. An dieser Stelle konnte sich so mancher im Gemeinderat nicht verkneifen, dass es auch ein Ingenieur gewesen sei, der die mangelhaften Arbeiten an der Turnhalle zu verantworten habe.